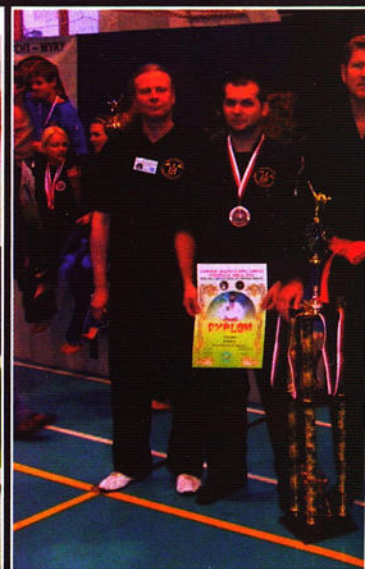




WMAA-ROC

KAMPFSPORT-WELTMEISTERSCHAFT IN POLEN

Rund 600 Teilnehmer kämpften im polnischen Bierun um die Titel



Die geballte internationale Kampfsport-Elite fand sich Ende 2009 in der schlesischen Kreisstadt Bierun ein. Alle Athleten hatten dabei nur ein Ziel: eine bestmögliche Platzierung bei der Offenen Weltmeisterschaft des Material Arts Verbands WMAA-ROC. Rund 600 Teilnehmer aus zwölf Nationen präsentierten in winterlicher Kulisse in Polen ihre Kampfkunst vom Feinsten. Die Kategorien dabei: Hard- und Softstyle, Waffenform, Tai-Chi, Synchron- und Waffenform, Semi- und Leichtkontakt sowie Selbstverteidigung. Mit einem kunterbunten Spektakel und einem grandiosen Auftakt mit Schwertgroßmeister aus Ungarn (Bujutsu-Kai Kenshin Ryu), die eindrucksvoll ihr Können mit dem Katana demonstrierten, versetzte man das Publikum in Erstaunen und nahm es mit in die fantastische Welt der Kampfkünste.

Als Schirmherr der Veranstaltung war der Europapäsident der WMAA, Toni Finken-Schaffrath, in Vertretung für Prinz Dschero Khan anwesend und reiste mit

einigen Großmeistern der Führungsebene und Kampfsportler des Verbands an. Unter den angereisten Großmeistern und Meistern fand man Persönlichkeiten wie Sifu Frank Jost, Arasch Honarbach, Darko Lozancic, Armin Pech, H-P Steeg, Zenon Poros, Jörg Etwein und viele mehr. In einer Ansprache zu Beginn der Veranstaltung stellte Sifu Toni Finken-Schaffrath fest, dass die Gastfreundschaft und die herzliche Aufnahme seiner polnischen Kampfkunstreunde seines gleichen suchen. Besonders hervorzuheben ist die hervorragende Arbeit des polnischen Präsidenten der WMAA-ROC, Wieslaw Bigos, der keine Kosten und Mühen scheut hat, um ein hervorragendes Turnier auszurichten. Einen besonderen Dank geht auch an Sifu Zenon Poros, der stark dazu beigetragen hat, dass die Verbindung zwischen Deutschland und Polen reibungslos klappte und so alles zusammen gekommen ist.

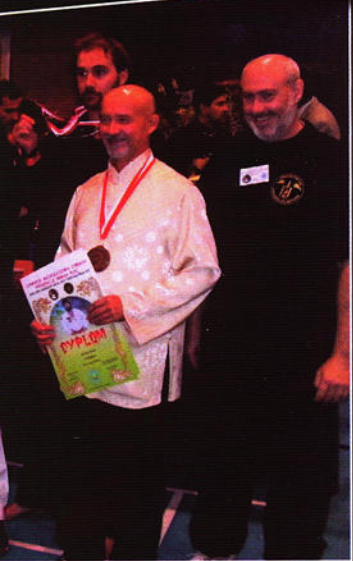
Die kämpferischen Erfolge in den zwei Tagen auf dem Turnier konnten sich ebenfalls sehen lassen. Zahlreiche Spit-

zensportler und Kampfkunstgrößen zeigten im Semi- und Leichtkontakt sowie in Formen und SV ihr Können. Die Zuschauer erlebten eine Flut hervorragender Formen und SV Techniken unterschiedlichster Art.

Das deutsche Team aus der Kampfkunstschule Damo konnte sich unter der Leitung von Sifu Toni Finken-Schaffrath einige Spitzenplätze sichern und Pokale und Medaillen mit nach Hause nehmen. Im Formenbereich konnte sich so Sifu Zenon Poros den ersten Platz mit einer Tai-Chi Form sichern und holte anschließend auch noch den zweiten Platz in der Selbstverteidigung.

Ruben Heinrichs aus dem Kickboxteam der Kampfkunstschule Damo holte den ersten Platz im Leichtkontakt, den zweiten Platz im Semikontakt und bekam außerdem als besondere Auszeichnung den Pokal des besten Technikers des Turniers überreicht.

Ruslan Hawerlov und Patrick Derichsweiler, ebenfalls Teammitglieder, belegten in der Kategorie Leichtkontakt und Semikontakt den zweiten und dritten Platz.



Sifu Jörg Etwein belegte bei den Formen den dritten Platz und Peter von der Bank erreichte in Hard- und Softstyle jeweils den ersten Platz im Formenbereich. Ein besonderes Highlight war aber sicher der Start im Hardstylebereich von Sifu Frank Jost, der sich mit einer hohen Punktzahl weit vor den anderen Teilnehmern den ersten Platz sichern konnte. Eine tolle Leistung hinsichtlich der Tatsache, dass er eigentlich nur als Repräsentant der WMAA-ROC mitgefahren ist. Auch unsere angereisten Freunde, mit denen wir das Hotel teilten, wie Klaus und Anni Müller aus dem Dojo Hirokan Flughafen Düsseldorf sowie Sifu Heinrich Bläsen, der mit seinem Team vom Timendorferstrand anreiste, konnten sich sehr gute Plätze auf dem Turnier sichern. So belegte Klaus Müller im Bereich Waffenformen und Hardstyle jeweils einen hervorragenden vierten Platz, Heinrich Bläsen in Formen Hardstyle den zweiten Platz, wodurch er diese Platzierung wie einen roten Faden durch sein Team ziehen konnte, da fast jeder aus seiner Schule, der gestartet war, den zweiten

Platz im Formenbereich belegten.

Im internationalen Wettkampf räumten aber auch die polnischen Wettstreiter einige Platzierungen ab, darunter:

Beste Sportlerin:

- bis 12 Jahre: Karolina Kula (Ledziny – 5x Gold, 1x Bronze)
- bis 17 Jahre: Hanna Cmiel (Tychy – 1x Gold, 2x Silber)
- Senioren: Angelika Bigos (LO Bierun – 5x Gold, 1x Silber)

Bester Sportler:

- bis 12 Jahre: Michal Rygula (Tychy – 2x Gold, 2x Silber, 1x Bronze)
- bis 17 Jahre: Kamil Niewiadomski (Tychy – 4x Gold)
- Senioren: Mateusz Bigos (Bierun – 4x Gold, 1x Silber)

Beste Techniker (Semi- und Leichtkontakt):

- weiblich bis 17 Jahre: Denisa Prikrylova (Tschechien)
- männlich bis 17 Jahre: Kamil

- Niewiadomski (Tychy/Polen)
- weiblich Senioren Semi-Kontakt: Anna Rostek (Tychy/Polen)
- männlich Senioren Semi-Kontakt: Ruben Heinrichs (Deutschland)
- männlich Senioren Leichtkontakt: Kamil Kus (Tychy/Polen)

Dank der guten Organisation und des persönlichen Engagements der Familie Bigos (Wieslaw, Bozena, Angelika, Mateusz) verlief die gesamte Veranstaltung reibungslos.

Abschließend kann man sagen, dass es ein sportliches Fest auf hohem Niveau und eine tolle Zeit war, die uns von unseren polnischen Freunden sehr angenehm gestaltet worden ist und die wir mit unseren angereisten Freunden gut verbracht haben. Wir können stolz sein, so hochrangige Kampfkünstler aus Polen in der WMAA-ROC zu haben, die solche hervorragende Events ausrichten können. Wir freuen uns über unsere Erfolge und über die vielen Gold-Silber- und Bronze Medaillen, die wir mit nach Hause bringen konnten. ✨